

Krimi mit Lokalkolorit



25 Krimifans sind am Freitag der Einladung zur Lesung von „Gefährlicher Treffpunkt“, dem vierten Roman von Walter Landin um den Mannheimer Kommissar Leo Lauer, ins Frauenthal in Hertlingshausen gefolgt. Der weitläufige Garten von Mariannes Naturlädden war an dem lauen Sommerabend ein angenehmer Aufenthaltsort. Und die spannende Erzählung um einen Mord im Rheinauer Wald, dessen vermeintlichen Hintergrund im Mafia-Milieu sowie die ungeklärte Geschichte einer verschwundenen Frau aus Hönigen vermochten das Publikum zu fesseln. Landin las locker und ungezwungen, stellenweise ließ er seine Figuren im (kur)pfälzischen Dialekt sprechen. „So viele Tote gab's noch nie“, stellte die Ludwigshafenerin Ulrike Deubel fest, die schon alle Lauer-Krimis gelesen hat. Schön sei, „dass so viele lokale Gegebenheiten beschrieben werden, von der guten Fleischwurst der Metzgerei Noll bis zum Gasthof Krone in Altleiningen“. Insofern bietet es sich an, die nächste Lesung dort im Lieblingslokal von Lauer und Landin zu veranstalten. (bwc) FOTO: BENNDORF